

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 40.

Winnenden, Dienstag den 5. April

1898.

Winnenden.
Bewerber um die erledigte Stelle eines
Civilconducteurs
(zum Transport Verhafteter nach Waiblingen) wollen sich binnen 8
Tagen melden.
Den 31. März 1898. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.
Für Lieferung von **Erdöl und Lichter** des städt. Bedarfs pro
1898/99 wollen Offerte mit der betreffenden Aufschrift versehen längstens
bis **Donnerstag den 7. April** an das Stadtschultheißenamt ein-
gereicht werden. **Stadtpflege.**

Winnenden.
Sämtliche Rechnungen für die hiesige Stadtpflege bis **1. April**
1898 wollen alsbald an die Bauverwaltung zur Beurkundung eingegeben
werden. Kleinere als in Halbbojenformat müßten abgewiesen werden.
Stadtpflege.

Bekanntmachung,
betreffend die Ausbildung der Lehrlinge in Lehr-
lingswerkstätten.

In Würdigung der großen Bedeutung einer allseitigen Ausbildung
der Lehrlinge für das Gewerbe und des hohen Wertes einer guten Meister-
lehre sind der k. Staatsregierung in dem Hauptfinanzetat pro 1897/99
zur staatlichen Förderung der Ausbildung von Lehrlingen durch Ge-
währung von **Zuschüssen** an solche besonders tüchtige **Handwerks-**
meister, welche sich unter gewissen Bedingungen zur **systematischen**
Ausbildung von Lehrlingen verpflichten, Mittel zur Ver-
sügung gestellt worden.

Die Bestimmungen für die württemberg. Lehrlingswerkstätten sind
in Nr. 10 des Gewerbeblattes von 1898 bekannt gegeben worden.

Die Interessenten werden auf diese Bestimmungen mit dem
Anfügen hingewiesen, daß Bewerbungen um Staatszuschüsse beim **Ge-
werbeverein** bzw. der **Junung**, welcher die Meister angehören,
einzureichen sind.

Waiblingen, 28. März 1898. **K. Oberamt:**
Bertsch.

Winnenthal,
Kgl. Heil- und Pflanz-Anstalt.
Am **Dienstag den 5. ds. Mts.,**
vormittags 11 Uhr

werden
 **6 gemästete Schweine** 
im öffentlichen Ausschreib verkauft.
K. Oekonomie-Verwaltung:
A u. d.

Winnenden.
Modellhüte,
sowie
alle Neuheiten der Saison
empfiehlt in großer Auswahl billigst
Amalie Christmann.

Winnenden.
Saatkartoffel
frühe Rosa, frühe Adorno (rote, rauschalig), späte Blaurote
(rauschalig, gelbfleischig), **Zwiebelkartoffel**, welche den höchsten Er-
trag liefern und selbst im letzten nassen Jahr vollständig widerstandsfähig
und gesund bleiben und in der Ackerbauschule Triesdorf gezüchtet wurden,
sowie **Magnum Bonum** sind **Donnerstag** und **Freitag** auf dem
Bahnhof und nachher im **Hause** trotz Ausschlag billigst zu haben.
D. Haag z. Friedenslinde.

Verkauf von Schäleichen auf dem Stock.

Die an den Bahndrängungen der Strecke **Bachnang-Marbach**
auf einer Gesammtfläche von 530 a stehenden Schäleichen sollen im
öffentlichen Ausschreib verkauft werden.

Die Verhandlungen finden statt:

I., am Dienstag den 12. April,
von **vormittags 9 Uhr** an bis **mittags 12 Uhr** auf der Strecke
Bachnang-Burgstall (Beginn auf Wärtterposten Nr. 2 bei Bachnang) und
von **nachmittags 1 Uhr** an von Burgstall in der Richtung gegen
Kirchbera bis Wärtterposten Nr. 5;

II., am Mittwoch den 13. April,
von **nachmittags 12 1/2 Uhr** an von Wärtterposten Nr. 5 in der
Richtung gegen Kirchberg und Marbach bis Wärtterposten Nr. 9 (bei
Erdmannshausen).

Ludwigsburg, den 1. April 1898.

Kgl. Betriebsbauamt:
W e g e l a e f. St. B.

Winnenden. Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinem werten Kunden- und Leserkreise, sowie einem
sonstigen geehrten Publikum von Stadt und Land zur
Anzeige, daß ich meine

Buchdruckerei mit Blattverlag

vom Hause meines Schwiegervaters, Herrn Sattler
Krautter, in das früher Dr. Hartmann'sche Haus
in der oberen Stadt verlegt habe. Mich zur **Anfertigung**
von Druckerarbeiten jeder Art bestens empfehlend
und zum Abonnement auf das „Volks- und Anzeigebblatt“
frdl. einladend sage ich für das mir bisher erwiesene
Wohlwollen und Vertrauen besten Dank mit der Bitte,
mir solches auch fernerhin in gleicher Weise zuwenden zu
wollen.
Hochachtend

E. Huss, Buchdrucker.

NB. Der Eingang zur Druckerei ist durch das
eiserne Thor neben dem Hause zu nehmen.

billigstes und
phosphor-
säure-
reichstes

**Göppinger
Knochenmehl**

organisches
Dünge-
mittel

garantierter Gehalt: 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stick-
stoff (in Wirklichkeit meist wesentlich mehr), erzielt bei den in den
beiden letzten Jahren vorgenommenen praktischen Felddüngungs-
versuchen in allen Landesteilen und auf den verschiedensten Boden-
arten laut vorliegender Zeugnisse anerkannt erster landwirtschaftlicher
Autoritäten die günstigsten Wirkungen bei Halmfrucht, Hopfen,
Wiesen und Klee, Kartoffeln, Rüben, Kumpf- und Handelsgärtnerreien,
Baumschulen, Forstkulturen, Weinbergen etc. und findet daher von
Jahr zu Jahr immer allgemeinere Anwendung, denn wer einmal
einen Versuch damit gemacht, bestellt regelmäßig nach!

Zur Frühjahrssaat halte ich daher diesen altbewährten
Kunstdünger bestens empfohlen.

Göppinger Gelatine- u. Leimfabrik G. Feher.

Zu haben in der Bezirksniederlage **Louis Baumann,**
Winnenden.



W i n n e n d e n.
Bei Beginn der Frühjahrs-Saison empfehle ich mein reich-
fortiertes Lager in



Schuhwaren



für Herren, Damen und Kinder.

Neuheit! Grüne, braune, gelbe & schwarze Lacksteg-Schuhe Neuheit!
zu den billigsten Preisen. **Christiane Sprösser, Kirchstraße.**

Münzstrasse Nr. 1 und 7.

Stuttgart.

Reifstrasse Nr. 3.



Frühjahrs-Saison 1898.



Prächtige Sortimente aller
Neuheiten
in
Damen- und Kinder-
Konfektion.

Anfertigung
nach Maß.

Größtes Lager in den neuesten
Kleiderstoffen
vom billigen bis feinen Genre.

Neu beigelegt:

Farbige & schwarze Seidenstoffe für Kleider, Blusen & Besatz.

E. Breuninger z. Grossfürsten.

W i n n e n d e n.
Einen Jungen nimmt in die
Lehre
Otto Schlagenhauß, Glaser.

W i n n e n d e n.
Eierfarben
in Päckchen à 5 J empfiehlt
R. Hahn, Rfm.

W i n n e n d e n.
Sen und Stroh
hat zu verkaufen
Zügel, Glaser.

Winnenden.
 Im Hause des verstorbenen Gott-
 lob Klöpfer beim oberen Thor
 werden
Mittwoch den 6. April,
 vormittags 11 Uhr
 im Aufstreich verkauft:

**2 Kühe und
 1 Rind**
 wozu Liebhaber einge-
 laden werden

Winnenden.
**Heu, Oehmd und
 Kleeheu,**
 auch etwas
Saberstroh
 hat zu verkaufen
Aug. Weick sen.

Winnenden.
 Ein schönes
Zogis
 hat an eine kleine Familie oder ein-
 zeln Person sogleich oder später zu
 vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Gesucht wird eine
Wohnung
 für eine kleinere Familie.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Für rationelle Teintpflege!
Grolich's Heublumen-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.
Grolich's Foenum graecum-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.

Die erprobtesten Mittel zur Erlan-
 gung und Pflege eines reinen,
 weissen u. zarten Teints. Wirk-
 sam bei Pusteln, Mitessern und
 Hautunreinigkeiten. Geeignet zu
 Waschungen u. Bädern nach den
 Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.
 Zu haben einzeln in Apotheken
 u. Droguerien oder directe min-
 dest 6 Stück aus der
 Engel-Droguerie von
Johann Grolich in Brünn
 (Mähren).
 Einzeln zu haben in Winnen-
 den bei
K. Schäfer, Seifensieder.

Jeder Dame unentbehrlich!
Winnenden.
Eine Wohnung
 mit allen Erfordernissen und großer
Werkstatt hat bis Georgii oder
 Sankti zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 20 Zentner schönes
Heu u. Oehmd
 darunter auch **Kleeheu**, hat zu
 verkaufen
F. Strähle.
Mehgerlehrling-Gesuch.
 Einen kräftigen Jungen
 nimmt unter günstigen Bedingungen
 in die **Lehre**.
 Wer? sagt die Redaktion.

**Deutsche
 Moden-Zeitung**
 1
 Mark
 Vierteljährlich
 Man verlange per
 Postkarte eine
 Probenummer
 von d. Geschäfts-
 stelle der Deut-
 schen Moden-
 Zeitung in
 Leipzig.



Winnenden.
 Für die Sommer-Saison
 empfehle sämtliche Neuheiten in
Putz-Artikeln. Garnierte Hüte
 stets vorrätig bei billigen Preisen.
Elise Krautter.

Winnenden.
Neu! Creme-Tinktur Neu!
 zum Crememachen von Vorhängen, Spitzen u. s. w. empfiehlt
A. Brandner.

Weiler 3. Stein, 4. April 1898.
Codes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten geben wir
 die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe
 Gattin, Mutter und Schwermutter
Louise Bunz
 heute früh 6 Uhr nach schwerem Leiden
 im Alter von 61 Jahren sanft ver-
 schieden ist.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch
 Nachmittag 1 Uhr statt.
 Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:
Wilh. Bunz.



Allgemeine Renten-Anstalt
 Gegründet 1833. zu **Stuttgart**. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungs-Gesellschaft
 auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Würtbg. Staats-
 regierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
 der Anstalt zu gut.
 — Versicherungszustand ca. 43 Tausend Policen. —
 Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
 in Winnenden: **Joh. Schach, Lehrer.**

**Kürschners
 Bücherschau**

Die billigste
 Romanbibliothek.
 Jede Autoren, reich illustriert.
 Jeder Band ist abgeschlossen
 und kostet nur 20 Pf.

**20
 Pfennig**

Zu beziehen durch alle
 Buchhandlungen. Ver-
 zeichnisse durch diese und
 Herrn. Hillger Verlag
 Berlin N.W. 7.

Wie jetzt erschienen:

1. A. Schieller, Das Posthaus.	23. Boborykin, An der Seite des Mörders.
2. B. Renz, Am Abend.	24. Berger, Umbine.
3. A. v. Perfall, Die Tragödie.	25. Stefanie Keyser, Neuer Kurs.
4. R. Elobe, Weltflucht.	26. Maximilian Schmidt, Die Blinde.
5. v. Kapff-Essenthor, Erotische Myster.	27. Johannes Schöring, Melitta.
6. M. v. Helchenbach, Schwärzliche Frauen.	28. Carl Elter, Eine Seemanns- 29. Fanny Klinck, Die Sonnentochter.
7. E. Ahrens, Frau Marianne.	30. F. de Bolsgeby, Der Fall Wiatapan.
8. A. Niemann, Günstling des Volkes.	31. von Schlicht, Point d'honneur.
9. Fischer-Sallstein, Königin Elisabeth.	32. L. v. Sacher-Masoch, Die Stimme.
10. G. v. Amynier, Ein Souberling.	33. v. Dederoth, Schwebende Zeit.
11. R. Ortman, Bergsteigers Wasser.	34. E. Greter, Nachtlicht.
12. A. Andras, Woberec Edmon.	35. J. Lermann, R. B. — Ein falscher Zeuge.
13. V. Blüthgen, Weizthaus.	36. V. Blüthgen, Friedensstörer.
14. Oskar Höcker, Geliebter.	37. Bret Harz, Jack Deppard.
15. M. Lay, Auf dem Ulmerhof.	38. Max Schmidt, Die Wildbraut.
16. Alex. Römer, Im Reg.	39. Max Ring, Jernwege.
17. A. Grener, Der Reiterbesitzer.	40. R. Misch, Aus dem Geleise.
18. Doris v. Spätigen, Rautila.	41. Crawford, Rinder des Königs.
19. Ernst Rasch, Gold-Kinnia.	42. A. v. Winterfeld, Verpöcher.
20. E. Klepper, Jertümer.	43. Balerlein, Käthe und Kathinka.
21. A. Alexander, In Lode geht's.	44. G. v. Suttner, Sein Verhängnis.
22. Ed. Müller, Gold und Eiser.	

Stach preisgekrönt!
**Bester ächter
 Bohnenkaffee!**

Alleiniger Hersteller:
P. H. Inhoffen
 Hoflieferant Ihrer Majest. der Kaiserin
 und Königin Friedrich.
Kaffee-Röst-Anstalten
 Bonn und Berlin.

Zu 75, 80, 85, 90 u. 95 $\frac{1}{2}$ per
 $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packt zu haben in Winnenden
 bei **G. Häussermann und Julius
 Volz, Conditior.**

**Bären-
 Kaffee**

Nur ächt mit Marke „Bär“.

Winnenden.
Gärtner-Lehrling.
 Suche einen ordentlichen Jungen un-
 entgeltlich in die Lehre zu nehmen.
 Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
 Gesucht auf 1. Mai ein tüchtiges
Monatmädchen,
 das schon gedient hat, für
Fr. Gmelin.

Winnenden.
 Ein größeres Quantum gut ein-
 gebrachtes
Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
Wilh. Kahfer.

Winnenden.
 Gut eingebrachtes
Heu und Oehmd
 hat noch abzugeben
Buchbinder Dobler.

Unfehlbar
 am 21. April findet die
 Ziehung der Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie
 statt. Lose à 1 Mark, so-
 lange Vorrat, zu haben bei
 der Generalagentur **Eber-
 hard Feher in Stuttgart**
 und der Exped. ds. Bl.

Man achte auf
 die Schutzmarke!

 Man achte auf
 die Schutzmarke!
**Maria-
 zeller
 Magen-
 Tropfen,**
 vortrefflich wirkend bei Krankheiten
 des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
 bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
 Magens, überreichendem Athem,
 Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik,
 Sodbrennen, übermäßiger Sälein-
 production, Gelbsucht, Ebel und
 Erbrechen, Magenkrampf, Hart-
 leibigkeit oder Verstopfung.
 Auch bei Kopfschmerz, falls er
 vom Magen herrührt, Ueberladen
 des Magens mit Speisen und Ge-
 tränken, Würmer-, Leber- und
 Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges
 Mittel erprobt.
 Bei genannten Krankheiten haben
 sich die Mariazeller Magen-
 Tropfen seit vielen Jahren auf
 das Beste bewährt, was Hunderte
 von Zeugnissen bestätigen. Preis
 à Flasche sammt Gebrauchsanweisung
 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
 Central-Versand durch Apotheker
**Carl Brady, Apotheke zum
 König von Ungarn, Wien I**
 Fleischmarkt, vormalig Apotheke zum
 „Schützengel“, Kremier (Mähren).
 Man bittet die Schutzmarke
 und Unterschrift zu beachten.
 Die Mariazeller Magen-
 Tropfen sind echt zu haben in
Winnenden Apoth. G. Gmelin.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 31. März. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Verfassungsgesetzes. — Frhr. v. Herman befürwortet den Regierungsentwurf, da der 1. Kammer infolge der vollständig veränderten Stellung des Adels in den letzten Jahrzehnten eine größere Nachbefugnis in Budgetangelegenheiten eingeräumt werden müsse. — Domkapitular v. Einsenmann erklärt sich für den Antrag Sandberger-Wöllwarth, wenn dieser abgelehnt werde, werde er stante conclude für den Zentrumsantrag stimmen. — Frhr. v. Wöllwarth spricht gleichfalls für den Regierungsentwurf, der Zentrumsantrag sei zwar gut gemeint, aber für ihn unannehmbar. — Ministerpräsident v. Mittnacht erklärt, die Regierung werde am Entwurf festhalten, aber der heutigen Abstimmung nicht entgegenstehen; wenn die 1. Kammer nicht mit ihrer Forderung bezüglich des Budgetrechtes verzichte, werde auch diesmal die Verfassungsrevision nicht zu Stande kommen. — Abg. Hauptmann-Balingen: Der Regierungsentwurf werde fallen mit allen Stimmen gegen die der Privilegierten. Der Zentrumsantrag sei taktisch vollkommen verfehlt, da die 1. Kammer in ihm ein Entgegenkommen erblicken könne und dadurch die geschlossene Pöbalanz, die man dem anderen Hause in dieser Sache hätte entgegenstellen müssen, durchbrochen sei. Er möchte wünschen, daß der Ministerpräsident, der so oft die Interessen des anderen Hauses in der 2. Kammer vertreten habe, auch im anderen Hause die Interessen der 2. Kammer vertrete. — Mitberichterstatler v. Gess (D.P.) betont, daß man in den Kampf, den das Scheitern des Verfassungsgesetzes an diesem Punkt nach sich ziehen werde, eintreten wolle, da das Volk die Rechte der 2. Kammer gewahrt wissen wolle. — Gaug (wild) wird für den Antrag Sandberger stimmen. — Nachdem Kiene nochmals den Zentrumsantrag zur Annahme empfohlen hat wird zur Abstimmung geschritten. — Zunächst wird abgestimmt über den Antrag Sandberger-Wöllwarth. Derselbe wird mit 64 gegen 21 Stimmen abgelehnt, gleichfalls der Antrag Kiene mit 61 gegen 23 Stimmen. Der Kommissionsantrag mit 64 gegen 21 Stimmen angenommen. Art. 25, welcher von der Immunität der Abgeordneten handelt, Art. 26, welcher die Entschädigung der Abgeordneten feststellt, sowie der Schlussartikel und der Eingang des Gesetzes werden debattelos angenommen; damit ist die zweite Lesung des Verfassungsgesetzes beendet. — Nächste Sitzung Morgen 9 Uhr.

— 1. April. Auf der Tagesordnung steht: Bericht der Verfassungskommission über den Entwurf eines Gesetzes betr. Änderungen des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868/16. Juni 1882. — Berichterstatter ist Dr. Kiene (Str.) Die Beratung begann bei Art. 4. Derselbe handelt von der Aufnahme der Wahlberechtigten in die Wählerlisten. Der Regierungsentwurf bestimmt, daß nur diejenigen Wahlberechtigten von amtswegen in die Listen eingetragen werden, welche direkte Staatssteuer bezahlen. Der Kommissionsantrag dagegen schreibt vor, daß alle Wahlberechtigten in die Listen von amtswegen eingetragen werden sollen. — Der Abg. Sachs (D.P.) hat einen Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage gestellt. — Berichterstatter Kiene empfiehlt den Kommissionsantrag. — Abg. Sachs (D.P.) begründet seinen Antrag. — Abg. Kloss (Soj.) spricht für den Kommissionsantrag. — Minister v. Bischof schließt sich den Ausführungen des Abg. Sachs an. Der Antrag Sachs wird abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen. Es folgt Art. 16, welcher Bestimmungen über den Schluss der Wahlhandlung enthält. Die Kommission beantragt Abweichung vom Reg. Entwurf, daß diejenigen Wähler, welche Punkt 7 Uhr Abends das Wahllokal betreten haben, zur Wahl zugelassen werden müssen. Ueber diesen Artikel entspinnt sich eine längere Debatte, deren Resultat die Annahme des Kommiss. Antrages ist. Der Art. 14 enthält Bestimmungen über die Wahlhandlung selbst. Derselbe schreibt die Wahllokale und den Stimmraum vor. Die Kommission beantragt im Allgemeinen Zustimmung zu dem Reg. Entwurf, der nur weniger kleiner Änderungen unterzogen worden ist. Der Kommiss. Antrag wird angenommen. Art. 17 enthält die Bestimmungen für Zählung der Stimmzettel. Er wird unverändert angenommen. In Art. 18 sind die Fälle aufgeführt, welche die Ungültigkeit eines Stimmzettels nach sich ziehen. Die Kommission hat diesen Fällen einen neuen angefügt: Ungültig sind die Stimmen, welche auf einen Bewerber für die Kreiswahl lauten, im Fall des Art. 5 Abs. 4 des Gesetzes betr. die Wahl der Abg. der Kreise für den Landtag. Dieser neu eingeführte Fall der Ungültigkeit wird

zurückgestellt bis nach Beratung des Kreiswahlgesetzes. Art. 18 wird angenommen. Art. 18 b bestimmt die Öffentlichkeit der Wahlhandlung. Derselbe wird unverändert angenommen, ebenso Art. 2, welcher den Art. 19 der Landtagswahlgesetze vom 26. März 1868 und vom 16. Juni 1882 aufhebt. Als neuen Art. 19 beantragte die Kommission eine Bestimmung, derzufolge der Arbeitgeber verpflichtet werden sollte, dem Arbeiter die Zeit zur Ausübung seines Wahlrechtes freizugeben. — Kloss (Soj.) empfiehlt dringend diesem Antrag zuzustimmen. — Min. v. Bischof erklärt, daß die Landesgesetzgebung nicht besugt sei, eine solche Bestimmung festzulegen. — Abg. Hauptmann-Balingen beantragt eine Abschwächung des Kommiss. Antrages. Nach kurzer Debatte wird sowohl der Kommiss. Antrag wie der Antrag Hauptmann abgelehnt. Der Schlussartikel und der Eingang des Gesetzes werden unverändert angenommen. Damit ist die 2. Lesung des Wahlgesetzes beendet. Nächste Sitzung Morgen 9 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. April. Der Reichstag ist am Donnerstag in die Ferien gegangen, nachdem er am Mittwoch und Donnerstag die dritte Beratung des Stats zu Ende geführt hat. Die Verhandlungen schritten nun sehr langsam vorwärts, allein zur Erledigung des Stats des Reichamts des Innern bedurfte es vier Stunden, da eine Fülle von Einzelheiten vorgebracht und insbesondere von den sozialdemokratischen Rednern lang und breit erörtert wurde. Aber auch die häufigen Erörterungen des Staatssekretärs Graf Poldowski zeichneten sich nicht durch Kürze aus. — Interessant war, daß Abg. Rettich erklärte, daß die Agrarier mit der Ausführungsbest. des Bundesrats g. Margarinegesetz nicht zufrieden sind. Bei dem Militäretat wiederholte sich die lange Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und den Regierungsvertretern. — Trotz der vorgerückten Stunde fand Abg. Ahlwardt es angezeigt, das Haus mit Auseinandersetzungen über „Judenlinien“ zu bebelligen. — Abg. Richter ließ ihm auf Grund des vorhandenen tatsächlichen Materials die verdiente Zurechtweisung zu teil werden. Am Donnerstag wurde beim Etat des Reichsschatzamts ein Beschlusses aus der 2. Lesung nachgeholt, indem auch diesem Schatzsekretär die geforderte Gehaltserhöhung von 6000 M gestrichen wurde. Von Interesse waren bei dem Etat der Reichsdruckerei die Auseinandersetzungen über den Fall Grunenthal. — Abg. Dr. Hammacher verlangt zur Herstellung größerer Sicherheit gegen derartige Unterschleife eine Aenderung in der Herstellung der Reichskassenscheine und des Banknoten in der Weise, daß die Reichsdruckerei eben nur den Druck besorgt und das ganze fertigestellte Material einschließlich etwaigen „Uberschusses“ dann der Reichsbank zufalle. — Staatssektr. v. Pöbbeckel erklärte, es handle sich im ganzen bei dem Diebstahl um höchstens eine Viertelmillion. Ein Anlaß zur Beunruhigung des Publikums sei nicht vorhanden, da die Scheine eingelöst werden würden. Das Vermögen des Grunenthal sei höher als der Betrag der Veruntreuung, sodas die Reichsbank nicht einmal einen Schaden erleiden würde. Inzwischen sei ein neuer Kurator für die betr. Abteilung der Reichsdruckerei bestellt worden. — Herr von Pöbbeckel konnte es sich nicht versagen, einige Ausfälle auf die Presse zu machen, die durch Aufbausung der Sache die Beunruhigung des Publikums verschuldet habe. — Abg. Dr. Müller-Sagan (Fr. Vp.) nahm die Presse gegen die Angriffe des Staatssekretärs in Schutz und schloß sich dem Verlangen des Abg. Hammacher nach Verschärfung der Kontrolle an. Nach Erledigung des Stats und nachdem auch der Gesetzentwurf, betr. die Verwendung überschüssiger Reicheinnahmen des Vorjahres zur Schuldentilgung in 3. Lesung angenommen worden war, vertagte sich das Haus bis zum 26. April.

Landesnachrichten.

Winnenden, 2. April. Die Frühjahrskontrollversammlungen für die Mannschaften des Oberamts Waiblingen finden im hinteren Bezirk in nachstehender Weise statt:
a) In Winnenden in der Turnhalle: Am Freitag den 15. April 1898, vormittags 8 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, die Jahresklassen: 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 sämtlicher Waffen einschließlich Ersatzreserve.
b) In Winnenden in der Turnhalle: Am Freitag den 15. April 1898, vormittags 10

Uhr für die Mannschaften aus den Ortschaften Breuningsweiler, Buoch, Reichenbach, Steinach, Debernhardt, Brezenader, Opyelsbohm, Ketterburg, Birkmannsweiler, Höfen, Baach, Bürg, Deschelbronn und Hertmannsweiler, die Jahresklassen: 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 sämtlicher Waffen einschließlich Ersatzreserve, sowie die in Winnenden wohnenden Sanitätsoffiziere.

c) In Winnenden in der Turnhalle: Am Freitag den 15. April 1898, nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften aus den Ortschaften Neimersbach, Leutenbach, Hanweiler und Schwaikheim die Jahresklassen: 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 sämtlicher Waffen einschließlich Ersatzreserve.

Die besonderen Bestimmungen sind dieselben wie in den Vorjahren.

Stuttgart. Die diesjährige Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Württembergs findet am Ostermontag den 10. April, im Saal der Arbeiterhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Referat des Reichstagsabgeordneten U. Bebel über die politische Lage und die bevorstehenden Reichstagswahlen, sowie ein Referat des Landtagsabgeordneten Kloss über die Vertretung der Sozialdemokratie im württembergischen Landtage. Außerdem kommt neben den geschäftlichen Berichten und der Neuwahl des Landesvorstandes eine Reihe Anträge zur Erledigung, welche auf die Organisation und Agitation Bezug nehmen.

Stuttgart, 31. März. Welche Kosten die Erbbestattung einer großen Stadt verursacht, dürfte daraus erhellen, daß in den neuen Etat für Stuttgart 385 000 M für den neu anzulegenden Südfriedhof einzustellen sind und 550 000 M für die Erweiterung des Pragfriedhofs.

(Postalisches.) Wie verlautet, soll die Postverwaltung schon verschiedenen Posthaltern und Postfahrernunternehmern gekündigt haben, um an Stelle der Postwagen Motowagen einzuführen, besonders auch für Personenposten. Man darf begierig sein, ob sich die neue Einrichtung bewähren wird, namentlich zu ungünstiger Jahreszeit.

Nach einer Meldung der Berliner demokratischen Volkszeitung hat Fürst Bismarck dem Oberförster Lange die von diesem beanspruchte Pension in Berücksichtigung der treuen Dienste, die ihm Lange durch viele Jahre geleistet hat, in vollem Umfang bewilligt. Damit dürfte der Prozeß erfreulicherweise beendet sein.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmartts vom 31. März 1898.

Getreidegattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	11 726	Säcke —	1785 —
Haber	Säcke 62	13 493	Säcke —	2076 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg	10	90	—	—	10	70	—	—	—	—
Dinkel	7	70	7	60	7	50	—	—	—	—
Haber	8	—	7	80	7	25	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	80	2	75	2	70	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	30	4	25	4	20	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschflorn	2	70	2	65	2	60	—	—	—	—
Wicken	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1	80	1	70	1	60	—	—	—	—
" p. 50 kg	5	—	4	25	3	50	—	—	—	—
Hirschen p. Liter	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure „	2	20	2	15	2	10	—	—	—	—
50 kg Stroh	2	30	2	20	2	10	—	—	—	—
50 „ Heu	2	30	2	20	2	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 28 S., 1 kg schwarzes Brot 24 S.